

Alkohol und Rauchen erhöhen das Darmkrebs-Risiko

Datum: 22.07.2021

Original Titel:

Cigarette smoking, alcohol consumption, and risk of colorectal cancer in South Korea: A case-control study

DGP - Sowohl Rauchen als auch das Trinken von Alkohol konnten das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, erhöhen - und zwar sowohl bei Frauen als auch bei Männern. Dies war das Ergebnis der vorliegenden Studie von Wissenschaftlern aus Südkorea.

Rauchen ist zweifellos schlecht für die Gesundheit und auch Alkohol sollte, wenn überhaupt, nur in Maßen konsumiert werden. Sowohl Rauchen als auch Alkohol erhöhen nämlich das Risiko für viele Erkrankungen. Doch wie sieht dies bezüglich Darmkrebs aus? Welchen Einfluss haben Alkohol und Rauchen auf das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken? Gibt es diesbezüglich Unterschiede zwischen Männern und Frauen? Diesen Fragen gingen Wissenschaftler aus Südkorea nach.

Wissenschaftler untersuchten das Rauch- und Trinkverhalten von Darmkrebs-Patienten und gesunden Kontrollpersonen

In ihre Analyse bezogen die Wissenschaftler die Daten von 925 Darmkrebs-Patienten und 2775 Kontrollpersonen ohne Darmkrebs mit ein. Die Kontrollpersonen stimmten im Alter und der Geschlechterverteilung mit den Darmkrebs-Patienten überein. Die Wissenschaftler befragten die Studienteilnehmer nach ihrem Rauch- und Trinkverhalten und verglichen diese zwischen den Darmkrebs-Patienten und den gesunden Kontrollpersonen.

Männer, die viel rauchten, hatten ein größeres Darmkrebs-Risiko

Die Auswertung der Daten ergab, dass Männer, die viel rauchten, ein erhöhtes Darmkrebs-Risiko hatten. Patienten, die mindestens 40 Packungsjahre auf dem Buckel hatten (um die Anzahl der Packungsjahre zu berechnen, wird die Anzahl der Packungen, die pro Tag geraucht wurden, mit der Anzahl der Jahre, die geraucht wurden, multipliziert), hatten ein 1,74-mal so großes Risiko und Patienten, die seit mindestens 40 Jahren rauchten, ein 1,5-mal so großes Risiko wie Männer, die gar nicht rauchten. Bei Patienten, die täglich mindestens 40 Zigaretten rauchten, war das Darmkrebs-Risiko 1,92-mal so hoch wie bei Nicht-Rauchern. Je mehr oder länger die Männer rauchten, desto stärker erhöhte sich deren Darmkrebs-Risiko, besonders das für Enddarmkrebs.

Starkes Rauchen erhöhte auch bei Frauen das Darmkrebs-Risiko

Doch nicht nur Männer hatten ein erhöhtes Darmkrebs-Risiko, wenn sie rauchten, sondern auch Frauen. Frauen, die mindestens 20 Jahre rauchten, hatten Berechnungen zufolge ein 2,7-mal so großes Risiko für Darmkrebs und Frauen, die mindestens 20 Zigaretten täglich rauchten, ein 5,19-mal so großes Risiko wie Frauen, die ihre Finger von den Glimmstängeln ließen. Je mehr Zigaretten die Frauen am Tag rauchten, desto höher war das Darmkrebs-Risiko.

Auch Alkohol erhöhte das Darmkrebs-Risiko

Neben dem Rauchverhalten wurde auch das Trinkverhalten der Studienteilnehmer untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass auch Alkohol das Risiko für Darmkrebs erhöhte. Männer die täglich mindestens 40 g Alkohol zu sich nahmen hatten im Vergleich zu Personen, die nie Alkohol tranken, ein 2,39-mal so hohes Darmkrebs-Risiko. Frauen, die mindestens 20 g Alkohol pro Tag konsumierten, hatten Berechnungen zufolge ein 3,52-mal so großes Darmkrebs-Risiko wie Frauen, die sich komplett vom Alkohol fernhielten. Zur Einschätzung: 0,5 l Bier enthält etwa 20 g reinen Alkohol.

Sowohl Rauchen als auch das Trinken von Alkohol erhöhten das Darmkrebs-Risiko - und zwar bei Männern und bei Frauen. Je länger die Personen rauchten, je mehr sie rauchten und je mehr Alkohol sie konsumierten, desto größer war deren Risiko, an Darmkrebs zu erkranken. Auffällig war, dass Frauen bereits bei weniger Zigaretten und weniger Alkohol ein höheres Darmkrebs-Risiko aufwiesen.

Referenzen:

Lee S, Woo H, Lee J, Oh JH, Kim J, Shin A. Cigarette smoking, alcohol consumption, and risk of colorectal cancer in South Korea: A case-control study. *Alcohol*. 2018 Jun 26;76:15-21. doi: 10.1016/j.alcohol.2018.06.004. [Epub ahead of print]

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“